

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2018

Montag, 12. Februar 2018, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Anwesende Mitglieder (13):

Elternrat Munzinger, Simon Brugger
EVP Stadt Bern, Christof Erne
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
Grüne Freie Liste, Marcel Wüthrich
Grünes Bündnis, Erwin Maurer, Arbeitsgruppe
ISGO, Eugen Gäumann
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Annemarie Flückiger
Quartierverein Marzili, Gisela Vollmer, Arbeitsgruppe
SP Bern-Süd, Fabian Dreher, Vorstand, Arbeitsgruppe
SP Holligen, Nathalie Herren, Arbeitsgruppe
SVP Sektion Süd, Raphael Steiner
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ernst Spiess, Arbeitsgruppe
Verein Zwischenraum Weissenstein, Daniel Hornung

Entschuldigte Mitglieder (8):

Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Del. vakant
Elternrat Brunnmatt-Steigerhubel, Christof Zurbrügg
FDP Sektion Bern Süd-West, Vera Schlittler, Arbeitsgruppe
Evangelische Täufergemeinde, Andreas Gut
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz
Kirchgemeinde Frieden, Christian Walti
Kirchgemeinde Heiliggeist, Maja Agyemang
Verein Villa Stucki, Del. vakant

Nicht anwesende Mitglieder (6):

BDP Stadt Bern, Andrin Soppelsa
CVP Stadt Bern, Sibyl Eigenmann
Grüne Alternative Bern, Luc Spori
Marzili-Dalmazi-Leist, René Hell, Revisor
Schönau-Sandrain Leist, Basil Anderau
Verein Chinderchübu, Samuel Schärner, Arbeitsgruppe

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain-Marzili



Vorsitz:

Fabian Dreher, Vorstand

Protokoll:

Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Walter Matter, Leiter Entsorgung und Recycling Stadt Bern
Cornelia Kissling, Bereichsleiterin Projekte, Entsorgung und Recycling
Stadt Bern
Marcel Durst, Verein „Vortritt Fussgänger“
Jana Obermeyer, Quartierarbeit Stadtteil III (QA III)
Claudia Luder, ehemalige Geschäftsleiterin QM3
Daniel Imthurn, ehemaliger Präsident QM3
Sandro Kessler, interessierter Kandidat für die Villa-Stucki-Delegation
Lea Gerber, interessierte Kandidatin für die Villa-Stucki-Delegation
Urs Emch, Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Markus Flück, WBG Warmbächli

Traktanden

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Projekt Farbsack-Trennsystem
3. QM3 – Statutenänderung
4. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
5. Stellungnahme Instandsetzungsplanung Spielplätze 2018/ 2019
6. Verlängerung Buslinie 11 bis Europaplatz
7. Entwicklungsgebiet ESP Ausserholligen
8. Aufnahmegehesuche Mitgliedorganisationen
9. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedorganisationen
10. Varia

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Fabian Dreher eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten und die zahlreichen Gäste.

2. Projekt Farbsack-Trennsystem

Walter Matter und Cornelia Kissling von Entsorgung und Recycling Stadt Bern (ERB) präsentieren das Projekt Farbsack-Trennsystem. Es ist Teil der Entsorgungsstrategie 2030. Diese möchte auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren (24h/365d-Kultur), neue Wertstoffe gewinnen, die strapazierten Mitarbeiter entlasten, das „Holsystem“ reformieren und die Probleme mit den Wildtieren und den überlasteten Quartierentsorgungshöfen (QES) lösen.

Nach dem Vorbild aus Schweden sollen alle Wertstoffe (Papier, Glas, Alu, PET, Plastik und Kehricht) zuhause in farblich sondierten Säcken gesammelt werden. Diese Säcke werden dann in einem Container deponiert und von ERB abgeholt.

Der Pilotversuch versucht mittels umfangreicher Kommunikation eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz zu erreichen. Zudem soll die Sammelquote und die Reinheit der Wertstoffe erhöht werden. Die technische Machbarkeit wird seitens der Stadt ebenso geprüft.

Der Pilotversuch wird in zwei Kreisen unterschiedlich ausgestaltet. Im Kreis A gibt es zwei Container, je einen für den Kehricht und die Wertstoffe. Im Kreis B (wird in Stadtteil 3 sein) gibt es nur einen Container für alles.

Die Container werden von ERB zur Verfügung gestellt und stehen unter der Woche in der Regel auf Privatgrund am sogenannten Standplatz (z.B. im Garten). Am Abholtag werden sie dann nach Absprache mit ERB zum Bereitstellungsplatz gebracht, je nach Situation befindet sich auch der Standplatz im öffentlichen Raum (Blockrandbebauung).

Für den Privathaushalt sollte das neue System nicht mehr Aufwand generieren, sowohl zeitlich als auch räumlich.

Der Pilotversuch dauert ein Jahr (Sommer 2018 - Sommer 2019). Es

werden ca. 2500 Haushalte einbezogen. Es werden noch Ein- und Zweifamilienhäuser benötigt. Interessierte können sich bei entsorgung@bern.ch melden.

Die Umsetzungsdauer für die ganze Stadt dauert etwa 4-5 Jahre (2018-2019 Pilot, 2020 Kredit Stadtrat, 2021 Volksabstimmung, 2022 Start ganze Stadt).

Erkenntnisse aus der Diskussion

Die Wege für die Entsorgung sollen nicht länger werden.

Die Kosten sollten sich nicht erhöhen. Nur Kehricht und Plastik sind gebührenpflichtig.

Die Entsorgungshöfe bleiben für grosses Sperrgut bestehen.

Die Zukunft des Ökoinfomobil wurde noch nicht besprochen.

Die Stadt Bern schreibt nicht vor, wie viele Häuser sich für einen Container zusammenschliessen.

Das System für den Grünabfall bleibt bestehen.

Es ist angedacht, nur noch einmal in der Woche die Farbsäcke abzuholen.

Die Kunststoffsammlung ist umstritten. Sie ist teuer. Doch die Stadt hält daran fest.

3. QM3 - Statutenänderung

Daniel Imthurn stellt die Änderungen vor. Es gibt zwingende und fakultative Änderungen.

- Zwingend Art. 3: Aufgaben – Artikel ist neu
- Zwingend Art. 4, Abs. 1b: Mitgliedschaft: nur noch juristische Personen sind als Mitglieder möglich (keine IGs, keine Elternräte wenn nicht Verein)
- Fakultativ Art. 4, Abs. 3: Mitgliedschaft – der Stadtteilbezug muss nicht mehr gegeben sein, aber der Vereinszweck muss unterstützt werden. Der Vorstand schlägt vor, diesen Artikel zusätzlich aufzunehmen.
- Fakultativ Art. 5, Abs. 2: Delegierte - sie müssen nicht zwingend im Stadtteil leben.

- Zwingend Art. 11: Revision – Zwei RevisorInnen werden jährlich von der Delegiertenversammlung gewählt. Sie kontrollieren die Buchführung und berichten darüber. Die Buchhaltung wird ebenso kontrolliert.
- Zwingend Art. 7: Unterscheidung Hauptversammlung – weitere Versammlungen

An der nächsten DV wird über die Statutenänderung abgestimmt. Anträge zu den fakultativen Änderungsvorschlägen können bei der Geschäftsstelle bis am Donnerstag, 15. März 2018 schriftlich eingereicht werden.

4. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 11. Dezember 2017 wird genehmigt und an C. Luder verdankt.

5. Stellungnahme Instandsetzungsplanung Spielplätze 2018/2019

C. Luder führt ein, dass die in der Stellungnahme erwähnten Punkte an der AG1 gesammelt wurden. Es gibt keine Diskussion über die Stellungnahme an die Stadt.

Abstimmung

Die Stellungnahme wurde mit 13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen angenommen.

6. Verlängerung Buslinie 11 bis Europaplatz

Antrag SP Holligen (Nathalie Herren): Sie ist mit dem Wendepunkt bei der Post unzufrieden. Sie will die Weiterführung des Buses bis zum Europaplatz, um dort die Pendlerströme aufzufangen und ins Inselareal zu bringen.

Antrag des Quartiervereins Holligen-Fischerhüttli (Urs Emch): Er sieht seinen Antrag als Ergänzung. Er sieht das Inselareal als gut erschlossen.

Es gehen zu viele ÖV-Linien an den Europaplatz. Das Quartier wird von zuviel Durchgangsverkehr durchzogen. Er will, dass andere Endpunkte als den Europaplatz in Betracht gezogen werden.

Diskussion: Eugen Gämigler ist unglücklich mit dem Wendepunkt bei der Post und will die Weiterführung bis zum Europaplatz. Er unterstützt den Antrag SP Holligen. Marcel Wüthrich erwähnt die Motion im Stadtrat (identisch Antrag SP Holligen). Er ist unglücklich mit dem Wendepunkt, ist aber kritisch gegenüber dem Vorschlag der SP Holligen.

Erwin Maurer unterstützt den Antrag der SP Holligen. Daniel Hornung will Verkehrsexperten miteinbeziehen. Christof Erne unterstützt den Antrag der SP Holligen. Annemarie Flückiger will einen besseren Anschluss an das Krematorium.

Variantenabstimmung

Beide Anträge werden einzeln zur Abstimmung vorgelegt. Sollten beide Anträge mehr Ja als Nein Stimmen bekommen, gibt es eine dritte Abstimmung, welche Vorlage eingereicht werden soll.

1. Antrag SP Holligen 8 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen
2. Antrag Quartierverein Holligen-Fischerhüttli: 6 Ja, 4 Nein, 3 Enthaltungen
3. Antrag Marcel Wüthrich, beide Anträge sollen bei der Stadt eingereicht werden: 5 Ja, 7 Nein, 1 Enthaltung
4. Welcher Antrag soll bei der Stadt eingereicht werden?

Antrag SP Holligen 9 Stimmen

Antrag Quartierverein Holligen-Fischerhüttli 3 Stimmen

ein Mitglied hat keine Stimme abgegeben

Die Geschäftsstelle wird also den Antrag SP Holligen bei der Stadt einreichen. Der Antrag Quartierverein Holligen-Fischerhüttli wird nur formal, aber nicht inhaltlich erwähnt.

7. Entwicklungsgebiet ESP Ausserholligen

Patrick Krebs informiert über den aktuellen Stand. Er nahm an der Spürgruppensitzung vom 30.1.18 teil. Als Folge davon wurden ihm am 12.2.18 die 9 Steckbriefe zugestellt. Diese werden im Begleitgremium am 14.3.18 diskutiert. Patrick Krebs wird den Zugang zu den

Steckbriefen an alle Mitglieder in Kürze verschicken.

Alle Mitglieder werden gebeten, ihre Positionen zu quartierrelevanten Themen bis zum Freitag, 23.2.18 zuhänden der Geschäftsstelle einzureichen, so dass sie in der Arbeitsgruppe vom 26.2.18 besprochen werden können.

8. Aufnahme gesuche Mitgliedorganisationen

Der Verein „Vortritt-Fussgänger“ beantragt Mitglied bei QM3 zu werden. Der Verein setzt sich für Fussgänger ein, vor allem für ältere Leute. Präsident ist Bernhard Eicher (Stadtrat FDP). Marcel Durst stellt den Verein vor. Er ist Geschäftsführer beim Verband einer privaten Spitex-Organisation.

Diskussion

Fabian Dreher informiert darüber, dass der Vorstand Bedenken hat. Den Verein gibt es noch nicht zwei Jahre und er sieht den Mehrwert eines Beitritts nicht. Vereine, welche Interessensvertreter sind, werden bei Verkehrsanliegen bereits von der Stadt angehört.

Gisela Vollmer sieht die selben Bedenken. Nathalie Herren ist auch eher kritisch. Ihr fehlt der Quartierbezug. Marcel Wüthrich fehlt auch der Quartierbezug. Marcel Durst entgegnet, dass sich sein Verein explizit in den Quartieren engagieren will und nicht nur in der Gesamtstadt. Politische Parteien seien auch nicht quartierbezogen. Claudia Luder betont, dass es nach RPR vorgesehen ist, dass politische Parteien bei den Quartierkommissionen Mitglied sein können. Urs Emch betont, dass die Delegiertenversammlungen öffentlich sind, auch für Nicht-Mitglieder. Gäste dürfen mitdiskutieren und erhalten auf Anfrage auch alle wichtigen Informationen.

Abstimmung

0 Ja, 10 Nein, 3 Enthaltungen

Der Verein „Vortritt-Fussgänger“ wird also nicht bei QM3 aufgenommen, ist aber jederzeit als Gast willkommen.

9. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedorganisationen

Fabian Dreher informiert über folgende Geschäfte:

Besetzung Vorstand

Johannes Schwarz (glp) und Thomas Marti (FDP) haben an der letzten Vorstandssitzung geschnuppert. Sie sind weiterhin interessiert. Der Vorstand ist aber weiterhin offen für neue Bewerber.

Patrick Krebs informiert über folgende Geschäfte:

Erweiterte Revision im Hallenbad Hirschengraben

Das Hallenbad Hirschengraben bleibt vom 7.7. bis zum 2.9.18 geschlossen. Das Hallenbad Weyermannshaus bleibt vom 22.7. bis am 12.8.18 zu.

Jugendherberge Save the Date

Die Eröffnungsfeier der neuen Jugendherberge findet am Freitag, 6.4.18 ab 16.00 statt.

Zukunft Bahnhof Bern

Der Informationsanlass zu den Bauarbeiten im Bereich Laupenstrasse und im Gleisfeld findet am Mittwoch, 28.2.18 um 19.00 im Sorell Hotel Ador an der Laupenstrasse 15 statt.

Integrationspreis Stadt Bern 2018

Bewerbungen können bis am 28.2.18 bei der Stadt eingereicht werden (<http://www.bern.ch/themen/auslanderinnen-und-auslander/integration-und-migration/integrationspreis>).

Infoveranstaltung Migrationsbevölkerung

Am Montag, 26.2.18 um 18.00 können Schlüsselpersonen der Migrationsbevölkerung im Zentrum Bürenpark die Angebote der Stadtverwaltung für die Migrationsbevölkerung kennenlernen.

Stadtteilpark Holligen Nord (Mutach)

Am 15.1.18 fand die Startsituation der Steuergruppe Mitwirkung Park statt. Patrick Krebs vertritt darin die QM3. Als Folge davon werden nun in einer ersten Partizipationssitzung gezielt die wichtigsten

VertreterInnen der Anspruchsgruppen aus dem Quartier eingeladen. Später werden die direkt Betroffenen ebenso einbezogen.

Claudia Luder informiert über folgende Geschäfte:

Wettbewerb Campus Bern der Berner Fachhochschule

Erwin Maurer war am 30.1.18 beim kantonalen Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) zu einem Infoaustausch eingeladen. Er wurde über den Stand des Wettbewerbsprogramms informiert. Da das Programm bis zur Ausschreibung vertraulich ist, können nur Auszüge davon an den Quartiervertreter versandt werden. Erwin Maurer ist vorläufig der Ansprechpartner vom AGG für QM3. Er wird in Absprache mit dem Vorstand zu den Rahmenbedingungen wie auch zum Wettbewerbsprogramm Stellung beziehen. Er kann sich vorstellen, auch im Wettbewerb die Quartiervertretung zu übernehmen, der Vorstand wird darüber an der nächsten Vorstandssitzung befinden.

Marzili: Begegnungs- und Freiraumkonzept

Die Verkehrsplanung (VP) konnte das Projekt starten. In der Projektgruppe sind Gisela Vollmer oder Jana Papritz vertreten. Um die verschiedenen Quartieranliegen zu koordinieren, gibt es eine Begleitgruppe, dort ist auch der Leist vertreten durch R. Hell. Das Projekt widmet sich auch der Schulwegsicherheit.

Tempo 30 Brunnmattstrasse-Pestalozzistrasse

Wie von QM3 gefordert wird die VP die 30-er Zone, die an der Kreuzung Schwarztorstrasse schon eingeführt ist, bis zum Schulhaus Pestalozzi weiterführen. Die Massnahmen werden im Sommer 2018 umgesetzt.

Die Mitgliedorganisationen informieren über folgende Geschäfte:

Urs Emch

Coiffeur Widmer am Loryplatz sucht einen Partner für das Ladenlokal. Interessierte zum Beispiel im Bereich Coiffeur, Massage, Nagel- oder Fusspflege können sich bei Karin Brechbühl, Tel. 078 703 16 17 melden.

Eugen Gäumann

Eine Medienmitteilung ging am 12.2.18 von der ISGO heraus, dass die Lastwagen bald Kies vom Schwellenmätteli ins Warmbächliareal liefern. Mit den Besetzern konnte eine Lösung gefunden werden, sie können bleiben.

Bernadette Wyniger

Sie setzt sich privat für das Tierheim Eymatt ein. Sie plädiert deshalb für ein Ja bei der Abstimmung Überbauungsordnung Wohlenstrasse Eymatt vom 4.3.18.

10. Varia:

keine

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 26. Februar 2018 und Delegiertenversammlung am Montag, 19. März 2018**) wird die Delegiertenversammlung um 22.05 Uhr geschlossen.

Bern, 19.03.2018

Patrick Krebs